

REITEN UND GENIESSEN IN DER TOSKANA

4 Tage Dolce Vita zwischen Siena und Montalcino

Mitte Juli brach ich auf zu einem Kurzurlaub in die immer schöne Toskana. Wer nicht weiss wohin reisen: Toskana geht immer und bietet einfach so viele Möglichkeiten, dass es niemals langweilig wird.

Im Juli ist die Zeit der blühenden Sonnenblumenfelder und abgemähten Getreidefelder. Endlos weit ziehen sich die sanften gelben Hügel, durchbrochen von Zypressenalleen, Gehöften, malerischen Dörfern und Burgen. Richtung Monte Amiata gibt es zudem ausgedehnte Waldgebiete, die im Sommer für Pferde und Reiter Schatten bieten.

Nach meiner Landung in Pisa fahre ich mit dem Zug bequem und sehr preiswert weiter nach Siena. Hier werde ich von Freunden mit dem Auto abgeholt und wir fahren gemeinsam durch die herrliche Sommerlandschaft zum Hof. Die letzten 2 km führen dabei über eine Schotterpiste durch die Hügel. Vorbei an einem idyllischen See nehmen wir den letzten steilen Anstieg zum Agriturismo in schöner Aussichtslage. Die Einfahrt ist mit riesigen Kakteen bepflanzt, anschliessend führt eine Zypressenallee stilgerecht zu den Gebäuden. Als erstes fällt der Blick auf den Pool, den wir am liebsten umgehend testen möchten. Mindestens 10 Liegestühle stehen auf der grossen Wiese am Wasser.

Zunächst geht es aber zu den Zimmern. Diese befinden sich im Haupthaus über der Rezeption und sind alle frisch renoviert und hübsch dekoriert. Es sind nur drei Zimmer vorhanden sowie drei Apartments. Für uns Zimmergäste gibt es am Morgen ein üppiges Frühstücksbuffet mit geschäumter Milch, hausgemachtem Kuchen und Marmelade, Saft, frisches Obst, sowie Käse und Schinken, damit die deutschen Gäste nicht auf ihr herzhaftes Frühstück verzichten müssen.



Der nächste Tag steht ganz im Zeichen der toskanischen Mineralquellen. So verbringen wir den Vormittag in den natürlichen heissen Quellen von Bagno San Fillippo. An einem Bach im Wald befinden sich kleine Wasserfälle und viele kleine Wasserbecken, in denen es sich ausgiebig entspannen lässt. Zum Teil liegen diese in einer mächtigen Felswand, die von den Mineralien schneeweiss gefärbt ist. Ein tolles Wellness-Erlebnis mitten in der Natur!

Am Mittag besuchen wir das hübsche Bagno San Vignoni, bestehend aus ein paar Häusern, die sich um eine historische römische Therme schmiegen. Zahlreiche kleine Restaurants und Shops befinden sich hier. In einer urigen Weinhandlung stellen wir uns einen Teller mit köstlichen Antipasti und Käsesorten zusammen - mit einem typischen Brunello ein perfektes Mittagessen.



Anschliessend geht es zurück zum Agriturismo, wo meine Freunde den Pool aufsuchen, während ich mich für einen ausgedehnten Ausritt richte. Über einen schönen Feldweg gelangt man in maximal 10 Minuten zu Fuss zum Reitstall. Besitzerin Gaby ist vor rund 20 Jahren von Deutschland in die Toskana ausgewandert und bietet hier Reitstunden und vor allem Ausritte auf ihren gut 20 zuverlässigen Pferden an. Meine drei Mitreiterinnen haben schon einige Ausritte mit ihr gemacht und sind ganz begeistert. Auf mich wartet ein braver brauner Wallach spanischer Abstammung. Nachdem die Pferde gesattelt sind und uns Gaby kurz über die beste Reihenfolge informiert hat, kann es losgehen. Wir reiten entlang von Feldern zunächst zum Wald. Gaby kennt die Bauern und Winzer aus der Umgebung gut und darf auch an den Feldern reiten, so dass wir nie auf einer Strasse zu reiten brauchen. In den ca. 3,5 Std. überqueren wir zwar ein paar Mal eine kleine Landstrasse, aber ansonsten geht es ungestört durch die wunderschöne Landschaft. Ein paar Mal wird getrabt und galoppiert. Die Pferde sind auch dabei absolut zuverlässig und motiviert, bis zum Schluss. So kann man das Reiten geniessen. Der Ritt führt durch Reben, Klee- und Getreidefelder, durch Zypressenalleen, mediterranen Wald und zwischendurch blicken wir auf eine Burg oder einen Gutshof – Toskana wie aus dem Bilderbuch!



Den Abend lassen wir schliesslich im nahe gelegenen Buonconvento ausklingen. Der historische Ort bietet mit seiner Stadtmauer und den geheimnisvollen Gassen eine tolle mittelalterliche Kulisse. Mehrere Restaurants und Bars bieten Einkehrmöglichkeiten und an diesem Abend spielt auch noch eine Liveband. Als wir zurückkommen zum Hof, blicken wir in einen umwerfenden Sternenhimmel über den schwarz emporragenden Zypressen, was für ein Tag!



Am folgenden Tag möchten wir etwas Kultur erleben und besuchen Montalcino, das ca. 20 Minuten entfernt auf einem hohen Hügel thront. Der Blick ist fantastisch: Auf einer Seite erstreckt sich ein grosses Waldgebiet, zur anderen Seite bietet sich ein malerisches Panorama über das Val d'Orchia mit Weinbergen, Feldern, kleinen Seen und Gehöften. Auch der Ort selbst ist atemberaubend: Zu oberst liegt eine stattliche Burg mit Stadtmauer, am anderen Ende der Altstadt befinden sich zwei grosse Kirchen. Dazwischen erstrecken sich die historischen Gassen und Plätze. Jedes zweite Geschäft ist eine Weinbar/-handlung. Zu Mittag decken wir uns heute mit Piedine, Tramezzini und anderen Köstlichkeiten ein, die wir im Schatten mit grandiosem Toskanablick geniessen. Zum Dessert gibt es noch ein stattliches Eis, bevor wir uns leider verabschieden müssen.

Am Abend unternehmen wir noch einmal einen etwa 2-std. ruhigen Ausritt in die nähere Umgebung, der auch für Einsteiger gut geeignet ist. Die Runde führt zunächst über einen breiten Weg zwischen weiten Getreidefeldern, vorbei an einzelnen Gehöften. Die Aussicht über die Hügel und bis zu den Crete Senesi ist herrlich! Der Heimweg führt vorbei an Sonnenblumen- und Kleefeldern. Da es in diesem Frühjahr viel Regen gab, ist die Landschaft schön grün und die kleinen Seen, die hier und da zur Bewässerung angelegt wurden sind gut gefüllt. Wieder zurück entlassen wir die Pferde zu ihrer Herde auf die riesige Koppel mit bester Aussicht übers Tal und zwei idyllische Seen.



Im Anschluss besuchen wir ein Restaurant auf dem Land und lassen uns noch einmal die regionalen Köstlichkeiten verwöhnen.

Am nächsten Tag heisst es bereits Abschied nehmen. Wir beschliessen vor der Heimfahrt noch eines der zahlreichen Weingüter um Montalcino zu besuchen für eine Kostprobe des typischen Brunello. Telefonisch melden wir unseren Besuch zu einer Weinprobe auf der Azienda Tornesi, wo wir wenig später von der Juniorchefin freundlich empfangen werden. In traumhafter Lage an den Hängen von Montalcino erstreckt sich der Hof der Familie, wo seit Mitte des 19. Jahrhunderts Wein und Olivenöl von bester Qualität produziert wird. Nachdem wir die einzelnen Rotweine probieren durften, werden wir vom Vater zu einem Rundgang durch den Weinkeller eingeladen. Uns haben der Brunello und der Rosso di Montalcino überzeugt und so wandern natürlich ein paar Flaschen ins Gepäck... Nun heisst es aber endgültig Abschied nehmen von der Toskana. Bis zum nächsten Mal!

Jessica Kiefer, Juli 2018

